

STADT VOERDE (Niederrhein)

Schulausschuss

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

der 10. Sitzung des Schulausschusses
am Donnerstag, 09.03.2023, 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr
im Großen Sitzungssaal Raum 101 des Rathauses

Anwesenheiten

Vorsitz:

Schwarz, Ulrike

Anwesend:

SPD-Fraktion

Lemm, Doris
Kinder, Joachim
Kolbe, Tanja
Lemm, Bastian
Reselski, Christian

CDU-Fraktion

Steenmanns, Frank
Aydin, Engin
Schmitz, Monika
Seelig, Walter

FDP-Fraktion

Pöggel, Doris

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Lingnau, Johannes

Fraktion Wählergemeinschaft Voerde

Timm-Claus, Christine

Fraktion Die PARTEI

Hebel, Thomas

vertritt Ratsfrau Christine Holland (Die PARTEI)

Mitglieder mit beratender Stimme:

Entschuldigt fehlten:

Holland, Christine (Die PARTEI)
Rohr, Gabriele Maria (B' 90/Grüne)
Steldermann-Tafel, Carmen (UV)
Can, Alena
Jantsch, Susanne
Kolks, Wilhelm

Von der Verwaltung waren anwesend:

Gäste:

Herr Schneider, Herr Kotzke (CDU), 1 Pressevertreterin sowie 15 Damen und 3 Herren

Öffentliche Sitzung

Zur Geschäftsordnung

- a Prüfung der Einladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- b Feststellung der Tagesordnung
- c Feststellung von Ausschließungsgründen gemäß §§ 31, 43 (2) und 50 (6) GO NRW
- d Bestellung eines Schriftführers für den Schulausschuss (17/516 DS)

Tagesordnung

- 1. Einwohnerfragestunde
- 2. Kenntnisnahme der Niederschrift vom 17.11.2022
- 3. Beschulung Flüchtlingskinder
hier: Beitrag Schulaufsichtsbeamtin Frau Böhm
- 4. Aktueller Stand der Anmeldungen für das Schuljahr 2023/2024 im Primar- und Sekundarbereich (17/486 DS
1. Ergänzung)
- 5. Offene Ganztagschule im Primarbereich (17/539 DS)
hier: Erhöhung der Anzahl der Betreuungsgruppen ab dem Schuljahr 2023/24
- 6. Aktionsprogramm des Landes NRW „Ankommen und Aufholen für Schülerinnen und Schüler“ (17/260 DS
1. Ergänzung)
- 7. Medienentwicklungskonzept der Stadt Voerde (17/517 DS)
hier: 1. Zwischenbericht
- 8. Antrag der SPD-Fraktion vom 30.08.2021 (17/400 DS
1. Ergänzung)
hier: Jedes Kind erhält ein Angebot Schwimmen zu lernen
- 9. Mitteilungen der Verwaltung
- 10. Anfragen gemäß § 17 Abs. 2 und § 26 der Geschäftsordnung

Sitzungsverlauf

Vorsitzende Ulrike Schwarz eröffnet die Sitzung des Schulausschusses und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Zuhörer und die Vertreterin der Presse.

Öffentliche Sitzung

Zur Geschäftsordnung

a Prüfung der Einladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Vorsitzende Ulrike Schwarz stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses gem. § 8 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse fest.

b Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird durch Frau Schwarz gem. § 3 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse festgestellt.

Die Mitglieder des Schulausschusses fassten folgenden Beschluss:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

c Feststellung von Ausschließungsgründen gemäß §§ 31, 43 (2) und 50 (6) GO NRW

Vorsitzende Ulrike Schwarz stellt fest, dass bei keinem Rats-/Ausschussmitglied der Tatbestand eines Ausschließungsgrundes gem. §§ 31, 43 Abs. 2 und 50 Abs. 6 GO NRW erfüllt ist.

d Bestellung eines Schriftführers für den Schulausschuss 17/516 DS

Die Mitglieder des Schulausschusses fassten folgenden Beschluss:

Herr Bernd Schlotzhauer wird zum Schriftführer des Schulausschusses bestellt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde

Herr Rico Bernhöft (Vertreter der Elterninitiative der Grundschule Friedrichsfeld), wohnhaft Hasenkamp 4, 46562 Voerde, bittet um Information zum Stand der baulichen Lösung zur Umsetzung des Offenen Ganztages an der Grundschule Friedrichsfeld und weist in diesem Zusammenhang auf räumliche Engpässe an der Schule hin. Auch bemängelt er die Kommunikation der Stadt gegenüber den Eltern zu den Abläufen des Offenen Ganztages an der Grundschule Friedrichsfeld.

Herr Rütten führt aus, dass die Stadt als Schulträgerin mit dem OGS-Träger und der Schulleitung der Grundschule Friedrichsfeld mehrere Gespräche zur Durchführung des Offenen

Ganztages geführt hat. Derzeit sind die Schulleitungen der Grundschulen in Gespräche zur Realisierung des Rechtsanspruchs zum Offenen Ganztage ab 2026 eingebunden. Am 16.03.2023 findet die Auftaktveranstaltung zur Umsetzung des Rechtsanspruchs zum Offenen Ganztage im Rathaus statt. Vor dem Hintergrund einer angemeldeten Demonstration zum Thema „OGS an der Grundschule Friedrichsfeld“ hat die Stadt für den 14.03.2023 die Elternpflegschaft, die Schulleitung, den OGS-Träger und die OGS-Leitung an der Grundschule Friedrichsfeld zu einem Gesprächsaustausch eingeladen. Über die Anregungen könne in diesem Dialog detailliert auf einzelne Sachverhalte eingegangen werden. Des Weiteren ist am 22.03.2023 eine Begehung der Grundschule Friedrichsfeld unter Beteiligung von Frau Dr. Kleinen (Fachreferentin Jugendförderung beim LVR-Landesjugendamt Rheinland) für die bevorstehenden Ausbaumaßnahmen zur Umsetzung des Rechtsanspruches zum Offenen Ganztage vorgesehen.

Herr Tobias Wörheide (Schulpflegschaftsvorsitzender der Astrid Lindgren-Schule), wohnhaft Overbergweg 6, 46562 Voerde, bittet um Information, wie sich der OGS-Ausbau an der Astrid Lindgren-Schule gestaltet und welches Verkehrskonzept auf dem Schulhof vorgesehen ist.

Herr Rütten erläutert, dass hierzu bereits Vorgespräche zu Planungsüberlegungen mit der Schulleitung stattgefunden haben. Die Planung wird in der nächsten Schulkonferenz am 23.03.2023 konkret vorgestellt und es besteht die Möglichkeit, hierzu Fragen und Anregungen zu platzieren. Gleiches gilt für das damit verbundene Verkehrskonzept.

2. Kenntnisnahme der Niederschrift vom 17.11.2022

Die Mitglieder des Schulausschusses nehmen die Niederschrift vom 17.11.2022 zur Kenntnis.

3. Beschulung Flüchtlingskinder hier: Beitrag Schulaufsichtsbeamtin Frau Böhm

Zunächst entschuldigt die Ausschussvorsitzende, Frau Schwarz, die Schulaufsicht des Kreises Wesel, Frau Böhm, die aus terminlichen Gründen nicht anwesend sein kann. Anschließend erläutert Herr Bolz die von Frau Böhm übermittelten Zahlen zur Beschulung von Flüchtlingskindern an den Voerder Grundschulen anhand einer Übersicht. Die Informationen werden durch die Mitglieder des Schulausschusses zur Kenntnis genommen.

4. Aktueller Stand der Anmeldungen für das Schuljahr 2023/2024 im Primar- und Sekundarbereich 17/486 DS 1. Ergänzung

Herr Bolz führt in die Drucksache ein und erläutert den aktuellen Stand der Anmeldezahlen für das Schuljahr 2023/2024 im Primar- und Sekundarbereich der Voerder Schulen. Die Drucksache wird anschließend zur Kenntnis genommen.

Der Schulausschuss nimmt die vorläufigen Anmeldezahlen für das Schuljahr 2023/2024 im Primar und Sekundarbereich zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

5. Offene Ganztageschule im Primarbereich 17/539 DS hier: Erhöhung der Anzahl der Betreuungsgruppen ab dem Schuljahr 2023/24

Frau Schwarz erläutert einfühend, dass bisher bei Bedarf alle Kinder an den Voerder Grundschulen im Offenen Ganztage untergebracht worden sind. Anschließend wird die Drucksache durch Herrn Bolz vorgestellt. Herr Bolz weist insbesondere darauf hin, dass sich die Notwendigkeit ergeben hat, die OGS-Gruppen ab dem Schuljahr 2023/2024 von derzeit 32 auf 38 zu erhöhen. Hierdurch entsteht ein finanzieller Mehrbedarf, wie in der Drucksache beziffert. Ebenfalls besteht an einigen Standorten das Erfordernis von baulichen Veränderungen, die je Grundschule individuell zu betrachten sind. Herr Rütten ergänzt, dass für das kommende Schuljahr (ab 01.08.2023) 2 Raummodule (Container) an der Grundschule Friedrichsfeld und 1 Raummodul für die Otto-Willmann-Schule vorgesehen sind. Auf Nachfrage erklärt Herr Rütten, dass es bisher, vorbehaltlich der Ausschreibungsergebnisse und/oder etwaiger Lieferengpässe, keine Erkenntnisse gäbe, dass die Raummodule zum 01.08.2023 nicht zur Verfügung stehen.

Anschließend empfiehlt der Schulausschuss die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages:

Aufgrund der steigenden Teilnehmerzahlen in der Offenen Ganztage (OGS) im Primarbereich wird die Anzahl der OGS-Gruppen zur Sicherstellung der pädagogischen Betreuungsqualität ab dem Schuljahr 2023/24 von derzeit 32 auf 38 Gruppen (inkl. einer Reservegruppe) erhöht.

Durch die Erhöhung des Betreuungsumfanges entstehen für Personal-, Material- und Sachkosten im Produktbereich 21 – Schulträgeraufgaben - erforderliche Mehraufwendungen in Höhe von jährlich rd. 250.000 EUR, die durch Landeszuweisungen und Elternbeiträge gedeckt werden.

Aus der Erhöhung der Gruppenzahl ergibt sich an einzelnen Standorten die Notwendigkeit von baulichen Veränderungen. Die erforderlichen Maßnahmen werden zunächst in Form von Raumnutzungsänderung in den Bestandsgebäuden sowie der Bereitstellung von vorübergehenden Containerstellungen an einzelnen Standorten realisiert. Im Gesamtkontext mit der Entwicklung der wieder steigenden Schülerzahlen und der Realisierung des Rechtsanspruchs auf einen Platz im Offenen Ganztage ab dem Schuljahr 2026/27 werden derzeit auch weitere bauliche Veränderungen an den Standorten geprüft und geplant.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

**6. Aktionsprogramm des Landes NRW „Ankommen und Aufholen für Schülerinnen und Schüler“ 17/260 DS
1. Ergänzung**

Ausschussvorsitzende Schwarz führt kurz in die Drucksache ein. Die Drucksache wird anschließend zur Kenntnis genommen.

Der Schulausschuss nimmt die Fortführung und die Verteilung der zur Verfügung gestellten Mittel im Rahmen des Aktionsprogramms „Ankommen und Aufholen für Schülerinnen und Schüler“ bis zum Ende des Schuljahres 2022/2023 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

**7. Medienentwicklungskonzept der Stadt Voerde 17/517 DS
hier: 1. Zwischenbericht**

Frau Schwarz erläutert zunächst, dass zwischen Schulträger und den Schulen viele Abstimmungsgespräche erforderlich sind, um die pädagogischen Konzepte der Schulen umsetzen zu können. Zur Umsetzung des Medienentwicklungskonzeptes besteht auch das Erfordernis, ausreichend IT-Kräfte vorzuhalten, die das Konzept in der Praxis an den Schulen realisieren. Auch gibt es von Seiten des Landes NRW bisher keine Hinweise, wie mit veralteten bzw. aussortierten Geräten (Elektroschrott an den Schulen) umzugehen ist. Von daher handelt es

sich lediglich um einen Zwischenbericht auf dem Weg zu einem abschließenden Medienentwicklungskonzept in Voerde.

Herr Bolz verweist im Folgenden auf die Ausführungen in der Drucksache und stellt klar, dass der Zwischenbericht lediglich den aktuellen Stand und einen Ausblick auf die zukünftige Entwicklung vermitteln soll. Dabei ist allen Schulen die Möglichkeit gegeben worden, ihr Medienkonzept zu aktualisieren und Notwendigkeiten darzustellen. Bis auf das Gymnasium Voerde ist die Internetanbindung an den Schulen gut. Unabhängig hiervon besteht beim Blick auf die Kostenstruktur die Zielsetzung darin, eine möglichst einheitliche Ausstattung an den Schulen zu erreichen und neben dem „Digitalpakt Schule“ weitere Fördermittel aus anderen Förderprogrammen, sofern vorhanden, zur Umsetzung des Medienentwicklungskonzeptes zu generieren. Darüber hinaus ist beabsichtigt, mit den Schulen Gespräche zur Abstimmung eines Übergangsmanagements von der 4. in die 5. Klasse zu führen. Eine weitere wichtige Komponente auf dem Weg zur Umsetzung des Medienentwicklungskonzeptes ist die personelle Ausstattung der Stadt im Bereich IT-Schulen. Derzeit sind 2 Vollzeitkräfte beschäftigt, wovon aktuell eine Kraft die Stadt mit Ablauf des 31.03.2023 verlassen wird. Eine Nachbesetzung erfolgt voraussichtlich zum 01.04.2023. Im Hinblick auf die Anzahl der zukünftig zu betreuenden Geräte an den Schulen ist es erforderlich, die Anzahl der Personen zu erhöhen. Sobald neue Erkenntnisse im Prozess zur Umsetzung des Medienentwicklungskonzeptes vorliegen, werden diese vorgestellt und die weitere Vorgehensweise abgestimmt.

In der anschließenden Aussprache zum Medienentwicklungskonzept merkt Herr Lemm an, dass der pädagogische Nutzen der Medienkonzepte der Schulen nicht erkennbar ist. Herr Steenmanns weist auf die unzureichende Bandbreite des Gymnasiums Voerde hin. Auch bittet er um Klarstellung, welche Optionen die Stadt hat, wenn eine bessere Anbindung des Gymnasiums bis spätestens zum 01.01.2024 nicht realisiert werden kann. Herr Bolz erläutert, dass der Verwaltung die unzureichende Internetanbindung des Gymnasiums bekannt ist und die Stadt sich derzeit um eine kurzfristige Lösung des Problems bemüht. Sofern eine Optimierung der Internetanbindung des Gymnasiums mit dem bisherigen Anbieter bis zum 01.01.2024 nicht zu realisieren ist, werden alternative Möglichkeiten geprüft.

Die Mitglieder des Schulausschusses verständigen sich anschließend darauf, die Sitzung zu unterbrechen und der in Reihen der Zuhörer befindlichen Schulleitung des Gymnasiums, Frau Berger, die Möglichkeit zu geben, zur Situation des Gymnasiums Stellung zu nehmen.

Die Sitzung des Schulausschusses wird um 18:12 Uhr unterbrochen.

Frau Berger bestätigt, dass aufgrund der unzureichenden Bandbreite keine Erfahrungswerte zum pädagogischen Nutzen bestehen. Das Medienentwicklungskonzept des Gymnasiums ist daher auch nur eine „abgespeckte“ Version und nicht als abschließendes Konzept zu verstehen.

Die Sitzung des Schulausschusses wird um 18:15 Uhr fortgeführt.

Frau Schwarz weist schon vor dem Hintergrund der für die Jahre 2024 und 2025 bevorstehenden Haushaltsplanung abschließend darauf hin, dass eine intensive Abstimmung zwischen Schulen und Schulträger erforderlich ist, um zu stimmigen Ergebnissen bei der Umsetzung des Medienentwicklungskonzeptes zu kommen.

Der 1. Zwischenbericht zum Medienentwicklungskonzept wird anschließend zur Kenntnis genommen.

Der Schulausschuss nimmt die Drucksache nebst Anlagen zur Umsetzung des Medienentwicklungskonzeptes für die Voerder Schulen auf Grundlage der Ergebnisse aus der Medienentwicklungsplanung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

8. Antrag der SPD-Fraktion vom 30.08.2021 17/400 DS
hier: Jedes Kind erhält ein Angebot Schwimmen zu lernen 1. Ergänzung

Herr Schlotzhauer führt einleitend aus, dass die Verwaltung in der Sitzung des Schulausschusses am 02.06.2022 und am 08.06.2022 in der Sitzung des Sportausschusses beauftragt worden ist, die unter Ziffer 2 und 3 des Beschlussvorschlages der Drucksache genannten Aspekte zu prüfen bzw. Ergebnisse aus der Evaluation des Landes NRW zum Aktionsplan „Schwimmen lernen in NRW 2019-2022 abzufragen und ggfls. Einzelergebnisse auf die Umsetzbarkeit für Voerde zu prüfen.

Er weist darauf hin, dass zu Ziffer 2 des Beschlussvorschlages mit den potentiellen Anbietern für die Erlangung der Ausbildungsbefähigung zur Vermittlung der Schwimmfähigkeit (Schwimmkurse), dem Schwimmverband NRW und der DLRG Kreis Wesel, Kontakt aufgenommen worden ist. Der Schwimmverband NRW hat hierzu mitgeteilt, dass sich die Ausbildung für die Erlangung der Ausbildungsbefähigung zur Vermittlung der Schwimmfähigkeit über 2 Kurse (Schwimmlehrerassistent als Grundkurs und darauf aufbauend Trainer C-Lizenz Schwimmen) auf insgesamt rd. 7 Monate erstreckt. Die Kosten belaufen sich auf 1.180 € pro Person. Die DLRG Kreis Wesel hat mitgeteilt, dass sich die Ausbildung zur Erlangung der Ausbildungsbefähigung für die Vermittlung der Schwimmfähigkeit auf 2 Jahre erstreckt und sich die Kosten für Mitglieder der DLRG (die DLRG hat ein großes Interesse daran, Personen mit entsprechender Befähigung für die Organisation zu gewinnen oder zu halten) auf 570 € pro Person belaufen. Bei Nichtmitgliedern fallen höhere Kosten an. Beide Organisationen begründen den zeitlichen Aspekt damit, dass sie viel Wert auf eine qualifizierte Vermittlung der erforderlichen Kenntnisse zur Ausbildungsbefähigung legen. Vor diesem Hintergrund (insbesondere des zeitlichen Aspekts) ist die Anfrage bei den beiden weiterführenden Schulen zur Erlangung der entsprechenden Ausbildungsbefähigung derzeit ohne Resonanz geblieben.

Hinsichtlich der Evaluation des Landes NRW im Rahmen des Aktionsplanes „Schwimmen lernen in NRW 2019-2022“ teilt er mit, dass das Land NRW nach eigener Auskunft aufgrund der Coronapandemie keine Evaluation vorgenommen hat und diese zu einem späteren Zeitpunkt nachholen möchte. Im Übrigen weist er zu dieser Thematik auf die Anlage zu dieser Drucksache hin. Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen anschließend zur Kenntnis.

- 1. Der Schulausschuss und der Kultur- und Sportausschuss nehmen den Bericht zur Kenntnis.**
- 2. Die Verwaltung wird gebeten mit den weiterführenden Voerder Schulen in Kontakt zu bleiben und zukünftig die Bereitschaft zur Erlangung der Ausbildungsbefähigung zur Vermittlung der Schwimmfähigkeit durch Schüler/innen der Oberstufe abzufragen.**
- 3. Sobald das Land NRW die Schwimmleistungen im Rahmen des Aktionsplanes „Schwimmen lernen in Nordrhein-Westfalen 2019-2022“ evaluiert hat, werden die entsprechenden Informationen zur Verfügung gestellt.**

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

9. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Rütten teilt mit, dass er für die heutige Sitzung des Schulausschusses eine/n Vertreter/in des Bildungsministeriums zur Klärung der Frage, wann mit den Ausführungsbestimmungen des Landes NRW zum Ganztagsförderungsgesetz (GaFöG) zu rechnen ist, eingeladen hat. Aus dem Ministerium hat man unter Hinweis auf terminliche Engpässe eine Absage erhalten.

10. Anfragen gemäß § 17 Abs. 2 und § 26 der Geschäftsordnung

a) Hygienespender an den weiterführenden Schulen

Frau Kolbe bittet um Information zu den Erfahrungswerten mit den Hygienespendern an den beiden weiterführenden Schulen. Herr Bolz erläutert, dass die Schülerinnen bevorzugt ins Sekretariat ihrer Schule gehen, statt den Automaten zu nutzen. Darüber hinaus ist teilweise eine zweckentfremdende Nutzung der Automaten feststellbar.

b) Mitnahme von Schüler/innen an der Hindenburgstraße durch die Linie 16 der NIAG

Herr Aydin weist darauf hin, dass Schüler/innen, die an der Hindenburgstraße wohnen, durch die Linie 16 der NIAG wiederholt nicht mitgenommen worden sind und bittet um Klärung. Herr Rütten weist darauf hin, dass die Probleme bekannt sind und die Stadt bereits Kontakt mit der NIAG aufgenommen hat.

Vorsitzende Ulrike Schwarz schließt die öffentliche Sitzung des Schulausschusses um 18:30 Uhr.

Vorsitzende

Ulrike Schwarz

Schriftführer

Bernd Schlotzhauer



Sitzung des Schulausschusses

09. März 2023



Öffentliche Sitzung



TOP 1

Einwohnerfragestunde



TOP 2

Kenntnisnahme der Niederschrift vom 17.11.2022



TOP 3

Beschulung Flüchtlingskinder
hier: Beitrag Schulaufsichtsbeamtin Frau Böhm



Beschulung ukrainischer Kinder in den Voerder Grundschulen

Verteilung auf die
Schulstandorte
Stand 06.03.2023

GGs Erich-Kästner-Schule 5 Kinder	GGs Friedrichsfeld 5 Kinder	GGs Regenbogenschule Möllen 2 Kinder
	GGs Astrid-Lindgren-Schule 2 Kinder	GGs Otto-Willmann-Schule 8 Kinder

Die Kinder wurden direkt an den Schulen angemeldet. Es erfolgte keine Zuweisung seitens der Schulaufsicht. Über die Aufnahme entscheidet die Schulleiterin.
Bei grundsätzlichen Fragen zum Thema Integration ist im Schulamt Herr Klaus der Ansprechpartner.



Personalausstattung

Jede Schule hat die Möglichkeit, flexible Mittel für Integration niederschwellig zu beantragen. Innerhalb weniger Tage erfolgt die Bewilligung durch die Bezirksregierung und die Schule kann 12 Wochenstunden Vertretungsstelle ausschreiben. Das greift bereits ab einem Kind. Bei mehr als 12 Kindern können weitere 12 Wochenstunden beantragt werden. Die Schulleitungen wurden darüber in den Schulleitungsdienstbesprechungen informiert. Diese flexiblen Mittel stehen seit Mai 2022 zur Verfügung.

Es wurden zusätzlich sog. sachgrundlose Stellen für Integration durch die Bezirksregierung an die Schulämter vergeben, die dann wiederum den Schulen zugeteilt wurden, die die meisten Kinder mit Fluchthintergrund aufgenommen haben.

Problematik: Nicht alle Stellen konnten/können immer umgehend besetzt werden.



**Sprachförder-
programme**

Über die QUA-LiS sind allen Lehrkräften umfassende Materialien und Unterrichtsvorschläge für den Bereich Deutsch als Zielsprache bereitgestellt, inkl. learningapps.

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/q/interkulturelle-bildung/fuer-den-unterricht/index.html>

Die LaSI Landesstelle für schulische Integration stellt ebenfalls Informationen bereit.

<https://www.bra.nrw.de/bildung-schule/landesstelle-schulische-integration>

Es gibt Landesprogramme, die insbesondere auf die Förderung von Kindern und Familien mit Flucht-/ Migrationshintergrund abzielen, z.B.

- Fit in Deutsch (Ferienintensivtraining)

<https://www.schulministerium.nrw/ferienintensivtraining-fit-deutsch>

- Rucksack Schule, Bücherkoffer etc. → hier werden auch die Eltern eingebunden

<https://www.schulministerium.nrw/landesprogramm-grundschulbildung-staerken-durch-hsu>

In allen Belangen unterstützt das Kommunale Integrationszentrum

<https://www.kreis-wesel.de/de/themen/ki/>



TOP 4

Aktueller Stand der Anmeldungen für das
Schuljahr 2023/24 im Primar- und
Sekundarbereich
- 17/486 DS 1. Ergänzung -



Primarbereich

Anmeldungen Schuljahr 2023/24

Schulpflichte Kinder (inkl. Rückstellungen, ASP...)	Schulen	tatsächliche Anmeldungen (vorläufig laut Liste)	Anteil an Gesamtschülerschaft %	als nächstgelegene Schule in %	Anzahl SUS nächstgelegene Schule	von anderen Schule in Voerde in %	Anzahl SUS andere Schulen	aus anderen Städten in %	Anzahl SUS aus anderen Städten	Verzogen	Antrag vorzeitige Einschulung
72	Astrid Lindgren-Schule	68	19	81	55	19	13	0	0	2	1
86	Erich Kästner-Schule	73	20	64	47	36	26	0	0	3	
69	Otto-Willman-Schule	75	21	53	40	47	35	0	0	2	
33	Regenbogenschule	48	13	56	27	44	21	0	0	3	
114	GGG Friedrichsfeld	96	27	97	93	3	3	0	0	5	2
374		360	100		262		98		0	15	3
						Insgesamt		360		SUS angemeldet	
Fehlende Anmeldungen :		1									
Auswärtig Angemeldete SUS		3									



Primarbereich Klassenbildung SJ 23/24

Grundschule	Klassenbildung 23/24	Festgelegte Zügigkeit
Astrid Lindgren-Schule	3	2
Erich Kästner-Schule	3	3
Grundschule Friedrichsfeld	4	3
Otto-Willmann-Schule	3	3
Regenbogenschule	2	2
Summe	15	13



Sekundarbereich

4. Klässler Grundschule Voerde		Anmeldungen Voerde		Auswärtige Schulen									
				Hünxe	Dinslaken							JKS	Wesel
Grundschulen	Anzahl	GV	Comenius	GES Hünxe	EBGS	THG	OHG	RS GHZ	GE Hiesfeld				Konrad Duden Gymnasium
Regenbogenschule	21	6	9	0	2	2	1	1		0		0	
Astrid Lindgren-Schule	54	35	10	7		0			1				1
Otto Willmann-Schule	73	25	24	10	0	3	6	2		0	0	0	
Erich Kästner-Schule	67	15	43	1	0	0	4	2	1		0		
Grundschule F'feld	68	28	30	5				2					0
Voerder Schüler externer Grundschulen													
Insgesamt	283	109	116	23	2	5	11	7	2		0	0	0
Anteil % Voerder Einschüler insg. Je Schule	283	109	116	23	2	5	11	7	2	0	0	0	1
	100%	38,52%	40,99%	8,13%	0,71%	1,77%	3,89%	2,47%	0,71%	0,00%	0,00%	0,00%	0,35%
Anteil % Voerder Einschüler insg. Je Ort	283	225		23	27						0	0	1
	100%	79,51%		8,13%	9,54%					0,00%	0,00%	0,00%	0,35%
Anteil % Voerder Intern/Extern	283	225		51									
	100%	79,51%		18,02%									
Wiederholer	1												
Einpendler		7	9										
verzogen	2												
Einschüler insg. (inkl. Einpendler)		116	125										

fehlende Anmeldungen

4



Sekundarbereich

Zügigkeiten im Schuljahr 2023/2024

Gymnasium Voerde: 116 SuS = 4-zügig

Comenius-Gesamtschule: 125 SuS = 5-zügig



TOP 5

Offene Ganztagschule im Primarbereich
hier: Erhöhung der Anzahl der
Betreuungsgruppen ab dem Schuljahr 2023/2024
- 17/539 DS -



Aufgrund der steigenden Teilnehmerzahlen in der Offenen Ganztagschule (OGS) im Primarbereich wird die Anzahl der OGS-Gruppen zur Sicherstellung der pädagogischen Betreuungsqualität ab dem Schuljahr 2023/24 von derzeit 32 auf 38 Gruppen (inkl. einer Reservegruppe) erhöht.



Aktuelle Beschlusslage

Gruppenzusammensetzung

Beschluss Schulausschuss 14.03.2019

Aufgrund der steigenden Teilnehmerzahlen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in der Offenen Ganztagschule (OGS) im Primarbereich wird die Anzahl der OGS-Gruppen zur Sicherstellung der pädagogischen Betreuungsqualität ab dem **Schuljahr 2019/20 von derzeit 27 auf 32 Gruppen erhöht.**

Durch die Erhöhung des Betreuungsumfanges entstehen für Personal-, Material- und Sachkosten im Produktbereich 21 – Schulträgeraufgaben - erforderliche Mehraufwendungen in Höhe von jährlich rd. 197.000 EUR, die durch Landeszuweisungen und Elternbeiträge gedeckt werden.

Aus der Erhöhung der Gruppenzahl ergibt sich keine Notwendigkeit für bauliche Erweiterungen an den betreffenden Grundschulen.



Offene Ganztagschule

Aktuelle Anmeldezahlen SJ 2022/2023

Antragstellung 31.03.2022

- Astrid Lindgren-Schule: 191
- Erich Kästner-Schule: 160
- Otto-Willmann-Schule: 198
- Regenbogenschule: 59
- Grundschule Friedrichsfeld: 179

- Gesamt: 787
- Quote Gesamtschülerzahl: 65%



Gruppenverteilung 2022/2023 Antragstellung 31.03.2022

Schule	Gruppen	Gruppen	Teilnehmer	davon mit Förderbedarf	Anteil	Richtwert lt. Erlass	Richtwert lt. Erlass AOSF	Gruppen Ohne Förderbedarf	Gruppen mit Förderbedarf	Gruppen (Summe)	Gruppen (Faktor 0,9)	Abweichung zum IST
	IST	VORSCHLAG										
Regenbogenschule	3		59	12	20%	25	12	2	1	3	2,5	-0,5
Otto-Willmann-Schule	8,5		198	35	18%	25	12	6,5	3	9,5	8	-0,5
Erich-Kästner-Schule	6		160	6	4%	25	12	6	0,5	6,5	5,5	-0,5
Grundschule Friedrichsfeld	7,5		179	61	34%	25	12	4,5	5	9,5	8	0,5
Astrid-Lindgren-Schule	6		191	20	10%	25	12	7	1,5	8,5	7	1,0
Gesamt	31	0	787	134	17%			26	11	37	31	



Offene Ganztagschule

Aktuelle Anmeldezahlen SJ 2022/2023

Stichtagsmeldung 15.10.2022

- Astrid Lindgren-Schule: 180
- Erich Kästner-Schule: 175
- Otto-Willmann-Schule: 217
- Regenbogenschule: 69
- Grundschule Friedrichsfeld: 186

- Gesamt: 827
- Quote Gesamtschülerzahl: 67%



Gruppenverteilung 2022/2023

Stichtag 15.10.2022 – Abstimmung Lenkungsgruppe 15.12.2022

Schule	Gruppen	Gruppen	Teilnehmer	davon mit Förderbedarf	Anteil	Richtwert lt. Erlass	Richtwert lt. Erlass AOSF	Gruppen Ohne Förderbedarf	Gruppen mit Förderbedarf	Gruppen (Summe)	Gruppen (Faktor 0,9)	Abweichung zum IST
	IST	VORSCHLAG										
Regenbogenschule	3	3	69	9	13%	25	12	2,5	1	3,5	3	0,0
Otto-Willmann-Schule	8,5	9	217	87	40%	25	12	5	7,5	12,5	10,5	2,0
Erich-Kästner-Schule	6	6	175	14	8%	25	12	6,5	1	7,5	6,5	0,5
Grundschule Friedrichsfeld	7,5	8	186	54	29%	25	12	5,5	4,5	10	8,5	1,0
Astrid-Lindgren-Schule	6	6	180	7	4%	25	12	7	0,5	7,5	6,5	0,5
Gesamt	31	32	827	171	21%			26,5	14,5	41	35	



Offene Ganztagschule

Prognosezahlen SJ 2023/2024

Stand 07.02.2023

- Astrid Lindgren-Schule: 210
- Erich Kästner-Schule: 170
- Otto-Willmann-Schule: 230
- Regenbogenschule: 86
- Grundschule Friedrichsfeld: 213

- Gesamt: 909
- Quote Gesamtschülerzahl: 70%



Gruppenverteilung 2023/2024

Vorschlag Drucksache Schulausschuss – 09.03.2023

Schule	Gruppen	Gruppen	Teilnehmer	davon mit Förderbedarf	Anteil	Richtwert lt. Erlass	Richtwert lt. Erlass AOSF	Gruppen Ohne Förderbedarf	Gruppen mit Förderbedarf	Gruppen (Summe)	Gruppen (Faktor 0,9)	Abweichung zum IST
	IST	VORSCHLAG										
Regenbogenschule	3	3,5	86	10	12%	25	12	3	1	4	3,5	0,5
Otto-Willmann-Schule	9	10	230	60	26%	25	12	7	5	12	10	1,0
Erich-Kästner-Schule	6	7	170	23	14%	25	12	6	2	8	7	1,0
Grundschule Friedrichsfeld	8	9	213	47	22%	25	12	6,5	4	10,5	9	1,0
Astrid-Lindgren-Schule	6	7,5	210	11	5%	25	12	8	1	9	7,5	1,5
Gesamt	32	37	909	151				30,5	13	43,5	37	



Finanzielle Auswirkungen

konsumtive Aufwendungen			
	erstes Jahr	Folgejahre	Bemerkungen:
Erträge	105.000 €	250.000 €	Die o.g. Mehraufwendungen müssen im Produktbereich 21 – Schulträgeraufgaben – über den Veränderungsdienst für das Haushaltsjahr 2023 ff bereitgestellt werden.
Aufwendungen	105.000 €	250.000 €	
Haushaltsbelastung	0 €	0 €	einmalig <input type="checkbox"/> jährlich <input checked="" type="checkbox"/>
Mittel sind in ausreichender Höhe veranschlagt			ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
über- / außerplanmäßige Mittelbereitstellung erforderlich	<input type="checkbox"/>	Betrag:	Deckung:

Die erforderlichen Mehraufwendungen können durch Landeszuweisung sowie und Elternbeiträge gedeckt werden.



Bauliche Maßnahmen

Aus der Erhöhung der Gruppenzahl ergibt sich an einzelnen Standorten die Notwendigkeit von baulichen Veränderungen. Die erforderlichen Maßnahmen werden zunächst in Form von Raumnutzungsänderung in den Bestandsgebäuden sowie der Bereitstellung von vorrübergehenden Containerstellungen an einzelnen Standorten realisiert.

Im Gesamtkontext mit der Entwicklung der wieder steigenden Schülerzahlen und der Realisierung des Rechtsanspruchs auf einen Platz im Offenen Ganztage ab dem Schuljahr 2026/27 werden derzeit auch weitere bauliche Veränderungen an den Standorten geprüft und geplant.



TOP 6

Aktionsprogramm des Landes NRW „Ankommen
und Aufholen für Schülerinnen und Schüler
- 17/260 DS 1. Ergänzung -



Aktionsprogramm des Landes „Ankommen und Aufholen für Schülerinnen und Schüler

- Mit Landtagsbeschluss vom 21.12.2022 stellt die Landesregierung für die Verlängerung des Programms bis zum Ende der Sommerferien 2023 (06. August 2023) weitere 100,6 Mio. Euro zur Verfügung
- Auf den Baustein „Extra Geld“ entfallen 44,785 Mio. Euro
- Auf die Stadt Voerde entfallen davon insg. 49.066,15 €



Aktionsprogramm des Landes „Ankommen und Aufholen für Schülerinnen und Schüler

Schule	Zur Verfügung stehende Mittel
Grundschule Friedrichsfeld	5.112,53 €
Erich Kästner-Schule	4.886,87 €
Regenbogenschule	1.789,38 €
Otto-Willmann-Schule	5.179,52 €
Astrid Lindgren-Schule	4.151,72 €
Gymnasium	12.943,51 €
Gesamtschule	15.002,62 €
Gesamt	49.066,15 €



TOP 7

Medienentwicklungskonzept der Stadt Voerde
hier: 1. Zwischenbericht
- 17/517 DS -



Medienentwicklungskonzept Stadt Voerde

Beschlussfassung 17/353 DS

Der Schulausschuss nimmt die Ergebnisse der Medienentwicklungsplanung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der sukzessiven Umsetzung der Empfehlungen aus dem vorliegenden Gutachten.

Die hierfür erforderlichen Einzeldrucksachen werden den politischen Gremien zur Beratung vorgelegt. Der entsprechende Ressourcenbedarf, sowohl in finanzieller wie auch personeller Hinsicht, ist von der Verwaltung dabei darzustellen. Finanzmittel aus Bundes- und Landesprogrammen zur Finanzierung der Informationstechnologie sind zu akquirieren und vorrangig einzusetzen.



Medienentwicklungskonzept Stadt Voerde

1) Arbeitsbericht

hier: Sachstand der einzelnen Themenfelder

- Internetgeschwindigkeit
- Netzwerkausbau
- Wlan-Ausbau
- Activboards und Beamer
- iPads
- PC-Ausstattung



Medienentwicklungskonzept Stadt Voerde

2) Gerätetausch und weitere Entwicklung in der Schul-IT

- Darstellung Austauschzeiträume
- Aktuelle Entwicklungen im Bereich iPads und Anzeigegeräten



Medienentwicklungskonzept Stadt Voerde

3) Ausstattungswünsche der Schulen auf Grundlage ihrer Medienentwicklungskonzepte

- Gesprächsführung mit allen Schulen
- Zielsetzung -> einheitliche Ausstattung
- Ausstattung entsprechend der pädagogischen Konzepte der Schulen



Medienentwicklungskonzept Stadt Voerde

4) Personelle Konsequenzen

- Grundlage Medienentwicklungsplanung Dr. Garbe & Lexis
- In Abhängigkeit von der Anzahl der vorhandenen Geräte
- Festlegung von Zuständigkeiten (Schule / Schulträger)



Medienentwicklungskonzept Stadt Voerde

5) Alternative Finanzierungsmöglichkeiten

- Geräteleasing
- Finanzierung durch Eltern
- Finanzierung durch Schulträger
- Teilfinanzierung (Eltern / Schulträger)
- Förderprogramme



Medienentwicklungskonzept Stadt Voerde

6) Gesamtfazit bzw. erforderliche Schritte bis zum 3. Quartal 2023

1. Gespräche mit den Schulen über die didaktischen Vorstellungen zum Einsatz von iPads im Unterricht. Können die unterschiedlichen Anforderungen der Grundschulen für die ersten Klassen angeglichen werden? Kann die Unterrichts-Software innerhalb von Voerde angeglichen werden, um die Beschaffung und Verteilung auf die Geräte zu vereinfachen?
2. Klärung eines Übergangsmagements von Grundschule zur weiterführenden Schule. Wie stellt sich dort der iPad-Einsatz in den Klassen 5 ff dar.



Medienentwicklungskonzept Stadt Voerde

6) Gesamtfazit bzw. erforderliche Schritte bis zum 3. Quartal 2023

3. Gespräche mit den Schulen bzgl. der weiteren Ausstattungswünsche. Sind alle diese Beschaffungen notwendig und wie verbessern diese Beschaffungen den Unterricht? Was verspricht sich die Schule von den zusätzlichen Geräten?
4. Verteilung der zusätzlichen Geräte auf die mittelfristige Finanzplanung der Stadt. Da nicht alle gewünschten Geräte sofort beschafft werden können, sollte eine Verteilung auf die nächsten 5 Jahre vorgenommen werden, wozu die Beschaffungen mit Kosten hinterlegt und priorisiert werden müssen.



Medienentwicklungskonzept Stadt Voerde

6) Gesamtfazit bzw. erforderliche Schritte bis zum 3. Quartal 2023

5. Finanzplanerische Berücksichtigung des Austausches der bereits vorhandenen Geräte
6. Aus diesen Ergebnissen Ableitung einer Personalstrategie für den Schulträger i.V.m. der Forderung einer vollständigen Finanzierung durch Landes- bzw. Bundesmittel.



TOP 8

Antrag der SPD-Fraktion vom 30.08.2021

hier: Jedes Kind erhält ein Angebot Schwimmen
zu lernen

- 17/400 DS 1. Ergänzung -



TOP 9

Mitteilungen der Verwaltung



TOP 10

Anfragen gemäß § 17 Abs. 2 und § 26 der
Geschäftsordnung